

Swiss Economy Reputation Index (SERX):

Analyse zur Reputationsentwicklung der Schweizer Wirtschaft (2. Quartal 2024)

Erholungseffekte der Finanzwirtschaft, aber anhaltende Reputationsverluste der Realwirtschaft

Nachlassende Erholungseffekte auf Seiten der Finanzindustrie sowie ein sich verstärkt eintrübendes Meinungsklima gegenüber der Realwirtschaft führen zu einer nur noch leicht verbesserten Reputation der Schweizer Wirtschaft. Zu diesem Befund kommt der von der Basler Beratungsfirma commsLAB AG quartalsweise publizierte Swiss Economy Reputation Index (SERX).

Nach wie vor positiv – und damit höher als bei der Finanzindustrie – fällt die Reputation der realwirtschaftlichen Unternehmen aus. Nach mittlerweile acht der neun letzten Quartale mit negativer Reputationsentwicklung sehen sich verschiedene realwirtschaftliche Sektoren nun aber mit einer deutlich kritischeren Wahrnehmung, insbesondere in strategischen und produktebezogenen Fragestellungen, konfrontiert.

Zentrale Reputationstreiber im 2. Quartal 2024

Von diesem eingetrübten Meinungsklima besonders betroffen sind folgende Sektoren:

- ❖ Die Reputation des Detailhandels leidet unter einem Transformationsprozess, der vor allem bei der Migros, nicht zuletzt aufgrund des anhaltenden Preisdrucks, zu grossangelegten Restrukturierungsmassnahmen geführt hat.
- ❖ Reputationsseitig in einer Abwärtsspirale befindet sich auch der Telekommunikationsbereich. Neben den kontrovers diskutierten Expansionsplänen in Italien ist die Swisscom auch aufgrund der Weko-Busse im Glasfaserstreit sowie - wie alle Schweizer Anbieter - aufgrund der hohen Roaming-Tarife negativ exponiert.
- ❖ Eine sich verschlechternde öffentliche Wahrnehmung zeigt sich zudem bei den Sektoren Logistik (Filienschliessungen Post), Verkehr (Gewinnrückgang Swiss, Nahostkonflikt), Nahrung (magere Renditen, hohe Kakaopreise, soziale Kritik an Nestlé wegen gezuckerter Babynahrung und Trinkwassernutzung) sowie – trotz kurzfristig leicht verbesserter Werte – bei der IT & Informatikbranche (Machtkämpfe SoftwareOne, Temenos).

Nationale Banken mit nur noch knappem Vorsprung im Branchenranking

Im Branchenranking der 23 erfassten Sektoren ihre Führung knapp verteidigen konnten die Nationalen Banken, die in einem vergleichsweise ereignisarmen Quartal grösseren Konsolidierungseffekten sowie einigen Negativschlagzeilen im Benko-Skandal ausgesetzt waren.

Auf Kosten der Maschinenindustrie neu an zweiter Stelle liegt die Pharmabranche, die vor allem dank guten Quartalszahlen von Novartis und Sandoz an Reputation gewonnen hat. Trotz schwierigem Umfeld konnte die Maschinenindustrie ihre Reputation knapp halten. Sie profitierte vom überstandenen Machtkampf bei Swiss Steel sowie mehrheitlich positiv rezipierten Quartalszahlen.

Trotz starken Erholungseffekten bleiben die Globalen Banken am Schluss des Rankings und dominieren unverändert die mediale Agenda. Das kollektive Gedächtnis ist zwar immer weniger durch den mit dem Untergang der Credit Suisse zusammenhängenden Reputationsmalus belastet, eine noch stärkere Reputationserholung des Finanzsektors verhinderte indes die für die UBS mehrheitlich negativ rezipierte Regulierungsoffensive des Bundesrates



Der Swiss Economy Reputation Index (SERX) wird quartalsweise publiziert und zeigt auf konsolidierter Basis, wie sich die öffentliche Wahrnehmung der Schweizer Wirtschaft und ihrer zentralen Sektoren über die Zeit entwickelt. Herausgeberin der Analyse ist die Basler Beratungsfirma commsLAB AG.

commsLAB erfasst im Rahmen einer systematischen Inhaltsanalyse zentraler Schweizer Leitmedien die Reputation von aktuell 220 Schweizer Unternehmen aus 23 Sektoren sowie die damit verbundenen Themen. Das Monitoring erfolgt in Zusammenarbeit mit dem fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich.

Basel, 10. Juli 2024

Kontakt / Rückfragen:

Angelo Gisler, Senior Consultant

Tel. +41 61 205 25 73 / angelo.gisler@commslab.com

Daniel Künstle, Geschäftsinhaber & Senior Consultant

Tel. +41 61 205 25 71 / daniel.kuenstle@commslab.com